# Aus dem Leben des Vereins

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus**

Band (Jahr): **58 (1958)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Aus dem Leben des Vereins

1. April 1954—30. September 1958

Wiederum geben wir nicht die Protokolle der Vereinsversammlungen als solche wieder, sondern begnügen uns mit einem knappen Auszug unter sachlichen Rubriken. Das Hauptcharakteristikum unserer Vereinsgeschichte seit dem Jahre 1954 bildet wohl der Umstand, daß es seit dem Erscheinen des zweiten Bandes der umfassenden «Geschichte des Landes Glarus» unseres Vereinspräsidenten, Dr. Jakob Winteler, im Spätherbst 1954 allgemein etwas schwer fiel, neue Themata aus dem Bereiche der glarnerischen Geschichte aufzufinden. Dazu kam, daß die Kräfte fehlten, die sich neuen Fragestellungen hätten zuwenden können. Die Lehrer der Kantonsschule waren in dieser Zeit vollauf mit dem Auf- und Ausbau der neuen Anstalt beschäftigt, wissenschaftlicher Nachwuchs aber wollte sich bis jetzt nicht einstellen. So haben wir uns in der Berichtsperiode in hohem Maße auf fremde Kräfte stützen müssen. Wir versuchten, aus der Not eine Tugend zu machen und unsern Mitgliedern neben der heimischen Kost stärker als in früherer Zeit allgemeine historische Orientierung zu vermitteln. Wir danken auch an dieser Stelle all den Herren aus nah und fern, die sich uns bereitwillig zur Verfügung gestellt haben.

### 1. Vereinsversammlungen

(E in Ennenda, G in Glarus, N in Näfels)

| | |
|---|---|
| 15. Februar 1955 (G): | Dr. Erich Graf *Oxenstierna* (Stockholm): Schweden und die Schweiz in keltischer und germanischer Zeit (mit Lichtbildern) |
| 19. März 1955 (N): | Staatsarchivar Dr. Karl *Schönenberger* † (St. Gallen): Karl Müller-Friedberg (1755—1836) |
| 12. November 1955 (G): | Dr. Karl *Schib* (Schaffhausen): Über die industrielle Revolution nach den Erinnerungen eines Schaffhauser Industriellen (Johann Georg Fischer, 1773—1854) |
| 7. Februar 1956 (G): (gemeinsam mit dem Kunstverein) | Dr. Ernst *Stockmeyer* (Glarus): Idee und Wirklichkeit in der Architektur (mit Lichtbildern) |
| 28. Februar 1956 (G): | Dr. Eduard *Fueter* (Wädenswil): Einige Aspekte moderner Historiographie |
| 10. März 1956 (G): | Dr. Jakob *Winteler* (Glarus): Landschreiber Jakob Vogel von Glarus, ein Zeitbild aus der Gegenreformation (erschienen in *Zwingliana,* X, 5, 1956) |
| 1. Oktober 1956 (G): | Professor Dr. Theodor *Schieder* (Köln): Der übernationale Staat im 19. und 20. Jahrhundert |
| 17. November 1956 (E): | Pfarrer Dr. phil. Fritz *Büßer* (Bülach): Der Chronist Johannes Stumpf |
| 21. Februar 1957 (G): | Professor Dr. Marcel *Beck* (Universität Zürich): Monarchie und Adel im schweizerischen Denken |

| | |
|---|---|
| 23. März 1957 (N): | a) Sekundarlehrer Franz *Stucki* (Luzern): Aus dem Leben des Hans Stucki, Glarner Pannerherr 1506 bis 1531<br>b) Dr. Jakob *Winteler* (Glarus): Einige Familienbriefe des Camerarius J. J. Tschudi aus den Jahren 1783/1784 |
| 12. Oktober 1957 (G): | Dr. Albert *Schoop* (Davos): Aus der Diplomatie des jungen Bundesstaates |
| 1. März 1958 (G): | Professor Dr. Leonhard *v. Muralt* (Universität Zürich): Der Ausbruch des Krieges 1870/1871 |
| 22. März 1958 (E): | Vorträge zur Glarner Frühgeschichte<br>a) Lehrer Hans *Stüßi* (Linthal): Die Heidenhüttli auf Brächalp (Braunwald)<br>b) Lehrer Fritz *Legler* (Ennenda): Die römische Villa Voremwald (Filzbach) |

## 2. Exkursionen

Am 2. Juni 1956 wurde auf Einladung der Rapperswiler Historischen Vereinigung im Hinblick auf die in das Jahr 1958 fallende 500-Jahr-Feier der Errichtung der eidgenössischen Schirmherrschaft, an der auch der Stand Glarus mitbeteiligt war, eine Exkursion nach Rapperswil und auf die Ufenau durchgeführt. Nach einem Rundgang durch die Altstadt und über den Lindenhof hielt im Ratssaal Dr. *Ferdinand Elsener*, PD., einen Vortrag über «Rapperswil, die Geschichte einer katholischen Kleinstadt». Auf der Ufenau gedachte er der Schwabenherzogin Reginlinde und Ulrichs von Hutten.

## 3. Ausgrabungen

Aus eigener Initiative, jedoch unterstützt durch eine Gruppe von Freunden urgeschichtlicher Forschung und im Kontakt mit auswärtigen Fachleuten, führte Lehrer *Fritz Legler*, Ennenda, seine Ausgrabungen auf dem Kerenzerberg zum glücklichen Erfolg. Die Entdeckung der Fundamente der römischen Villa Voremwald bei Filzbach bildet eine wichtige Etappe in der alten Kontroverse betr. römischen Landweg am Walensee und scheint endgültig für Jost Winteler und gegen Eugen Hafter zu sprechen. Der Historische Verein, der an dieser Aktion nicht direkt beteiligt war, hat in der Vereinsversammlung vom 22. März 1958 dankbar von den Bemühungen und dem Erfolg Leglers Kenntnis genommen. Die Publikation der Ausgrabungsergebnisse steht noch aus.

## 4. Sammlung

Der Vorstand bewilligte weitere Mittel zum Ausbau der sog. Rüstkammer im Freulerpalast, in der die von Alt-Zeugwart Fritz Böckle betreute glarnerische Waffensammlung untergebracht ist, ferner bestritt er einen Kostenanteil für eine im Freulerpalast im Herbst 1955 enthüllte Gedenktafel für den spätern ersten st.-gallischen Landammann Karl Müller Friedberg, der in diesem Hause geboren wurde.

## 5. Neuerscheinungen zur glarnerischen Geschichte

Als 57. Jahrbuch konnte der Verein seinen Mitgliedern eine Sonderausgabe des Buches von *Paul Emile Schatzmann*, Johann Jakob von Tschudi, Forscher, Arzt, Diplomat, im gleichen Jahr 1956 in französischer Sprache und in Übersetzung von Dr. A. Lätt im Verlag «Mensch und Arbeit» in Zürich erschienen, vermitteln.

Im Auftrag der Regierung des Kantons Glarus wurde vom Präsidenten unseres Vereins, Dr. *Jakob Winteler*, die «Geschichte des Landes Glarus» ausgearbeitet. Im Spätjahr 1954 erschien der zweite Band dieses monumentalen Werkes, im Winter 1956 folgte eine Neuauflage des damals bereits vergriffenen ersten Bandes.

Weitere Veröffentlichungen, die die Geschichte des Kantons Glarus zum Gegenstande haben oder von glarnerischen Autoren stammen, findet der Interessent leicht in der alljährlich erscheinenden «Bibliographie der Schweizergeschichte».

## 6. Mitgliederbewegung

In der Berichtsperiode hat der Verein die nachfolgend verzeichneten Toten zu beklagen:

Frau Dr. Frieda Gallati, Ehrenmitglied des Vereins, Glarus
Herr alt Regierungsrat Dr. Hans Becker, Ennenda
Herr Dr. P. Blumer, Rorbas
Herr Pfarrer Abel Burckhardt, alt Dekan, Basel (früher Glarus)
Herr Jost Brunner, Ennenda-Basel
Herr Dr. Kurt H. Brunner, Zürich
Herr Professor Paul Diebolder, Gontenbad
Herr Friedrich Elmer, Wald
Herr Dr. med. Jacques Hoffmann, Ennenda
Herr Fridolin Knobel, alt Redaktor, Glarus
Herr Friedrich Menzi, Yverdon
Herr Prof. Dr. med. Bernhard Milt, Zürich
Herr Fridolin Müller-Kubli, Glarus
Herr Hans Spälty-Gamper, Glarus
Herr Pfarrer Fridolin Streiff, Arosa
Herr Pfarrer Rudolf Trüb, alt Dekan, Meilen (früher Ennenda)
Herr alt Landesstatthalter Alfred Tschudi, Schwanden
Herr Schuldirektor Rudolf Tschudi, Glarus
Herr J. W. Zwicky, Arlesheim

Als neue Mitglieder konnten wir begrüßen:

Herr Dr. jur. René Baschy, Zürich
Herr Dr. med. Carl Blumer, Niederurnen
Frau Dr. Helene Brunner-Markwalder, Zürich
Frau Margarete Brunner-Schamböck, Ennenda-Basel
Frau Ida Elmer-von Tobel, Wald
Herr Dr. phil. Fritz Gropengießer, Glarus
Herr Regierungsrat Dr. iur. F. Hauser, Näfels
Herr Dr. phil. Otto Keller, Glarus
Herr Dr. iur. Hans Beat Noser, Oberurnen
Herr Dr. phil. Ernst Stockmeyer, Glarus
Herr Direktor August Strauch, Glarus
Herr Sekundarlehrer F. Stucki, Luzern
Frau Valerie Tschudi-Kupferschmid, Schwanden
Herr Direktor Henry Zweifel-Hollenweger, Binningen

Ferner sind in der Berichtsperiode 14 Austritte zu verzeichnen.
Stand am 30. September 1958: 4 Ehren- und 233 ordentliche Mitglieder.

## 7. Vorstand

Die Zusammensetzung des Vorstandes blieb in der Berichtsperiode unverändert. Herr Fritz Jenny in Ennenda, der demissioniert hatte, wurde als Rechnungsrevisor ersetzt durch Herrn Hans Thürer in Mollis.

## 8. Ehrungen

Unser Vorstandsmitglied Dr. Hans Trümpy-Meyer nahm im Sommersemester 1956 als Privatdozent der «Volkskunde» seine Vorlesungstätigkeit an der Universität Basel auf. — Dr. Eduard Vischer wurde am Winckelmannstage 1957 auf Grund einiger wissenschaftsgeschichtlicher Arbeiten zum korrespondierenden Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts ernannt.

## 9. Finanzen

a) *Auszug aus den Jahresrechnungen der Jahre 1954, 1955, 1956 und 1957*

| *Kassabericht* | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 |
|---|---|---|---|---|
| Einnahmen | 5 496.25 | 10 550.80 | 4 814.05 | 5 598.60 |
| Ausgaben | 1 852.60 | 10 111.65 | 1 345.30 | 953.30 |
| Saldo im Postcheck auf Jahresende | 3 643.65 | 439.15 | 3 468.75 | 4 645.30 |
| *Vermögensbewegung* | | | | |
| Reines Vermögen auf Jahresende | 5 963.60 | 2 208.50 | 5 386.50 | 6 716.70 |
| Vermögensverminderung | | 3 755.10 | | |
| Vermögensvermehrung | 586.— | | 3 178.— | 1 330.20 |
| *Bestand der Fonds* | | | | |
| 1. Fonds für die Waffensammlung (Tschudi-Fonds) | 4 830.45 | 4 926.90 | 5 020.10 | 5 117.05 |
| 2. Museumsfonds | 9 331.10 | 9 257.05 | 9 433.80 | 9 614.— |
| 3. Burgenfonds | 425.50 | 437.20 | 449.20 | 461.55 |

b) *Schenkungen und Vermächtnisse*

| | | |
|---|---|---|
| 25. August 1955: | Restbetrag der Schenkung der Wilhelm Tell Guild New Glarus (lt. Regierungsratsbeschluß) | 553.20 |
| 6. Januar 1956: | Frau Dr. Frieda Gallati † (Legat) | 2000.— |
| 12. November 1957: | Herr Friedrich Leuzinger-Becker †, Bern (Legat) | 100.— |

Wir haben diese Vergabungen mit dem lebhaftesten Danke entgegengenommen. Wir benützen gerne den Anlaß zu einem Hinweis auf die Tatsache, daß unser bescheidener Mitgliederbeitrag von Fr. 8.— zur Finanzierung der Vereinsaufgaben nur sehr knapp ausreicht und daß wir auf derartige außerordentliche Einnahmen beinahe angewiesen sind. Es ist uns auch ein Bedürfnis, all jenen Mitgliedern unsern Dank auszusprechen, die über den statutengemäßen Beitrag hinaus jeweils ein Mehreres leisten.

## 10. Beziehungen zu anderen Organisationen

a) *Tauschverkehr*
Im Berichtsjahr sind keine Veränderungen eingetreten.

b) *Allgemeine Geschichtforschende Gesellschaft der Schweiz*
Der Kontakt zur Allgemeinen Geschichtforschenden Gesellschaft war gewährleistet durch unsern Aktuar, Mitglied des Gesellschaftsrates und der Wissenschaftlichen Kommission der Gesellschaft. — An der durch die A.G.G.S. auf Grund einer Bestimmung ihrer neuen Statuten nach Luzern einberufenen Delegiertenversammlung der regionalen und kantonalen historischen Gesellschaften (26. Mai 1956) war der Historische Verein durch Präsident und Aktuar vertreten.
Der Gesellschaftsrat der A.G.G.S. betraute mit dem Präsidium der Tschudikommission, die die Edition des Chronicon Helveticum zu überwachen hat, unser Vorstandsmitglied PD. Dr. Hans Trümpy; Mitglied des durch die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft im Auftrage des «Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung» aufgestellten «Kuratorium Troxler» wurde Dr. E. Vischer.